

Zeitschriftenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **6 (1911)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

man euch bewundern und lieben, und dankbare Gäste wird euer Wohnung Sommer und Winter in Menge beherbergen.

Jetzt aber, da die geharnischte Hydra der technischen Ausnützung ihre eisernen Arme nach dem Juwel des Oberengadins, dem Silsersee, ausstreckt, ist es für uns ein tröstlicher Gedanke, dass dieses Himmelsauge, dessen Schönheit es zu retten gilt, im Schosse eines Kantons ruht, welcher sich durch die Beschützung seiner Natur in der Schweiz, ja weit über dieselbe hinaus, das schönste Lob erworben hat; wir vertrauen auf den erleuchteten Willen seines Volkes, die Naturschönheiten seiner Täler und Berge unbeschädigt zu erhalten, und wir drücken ihm die Hand in diesem Vertrauen.

Darum, hochgeachtete Herren, wollet nicht einer eurer Gemeinden Gewalt antun, welche wegen der von fremder Hand geplanten Verunstaltung ihres Eigentums an euer Rechtsgefühl appelliert und welche nicht nur sich selbst, sondern dem ganzen Kanton, ja der ganzen Schweiz, ja aller Welt ein Kleinod in ungetrübtem Glanz erhalten will, das von Tausenden bewundert und als Himmels Geschenk verehrt wird; ruft der alles Schöne zerreibenden Geldindustrie ein festes Nein entgegen und setzt euch mit der Erhaltung des lieblichsten bündnerischen Sees ein dauerndes Denkmal bei den kommenden Generationen, wofür auch der irdische Segen nicht ausbleiben wird; denn durch den freudigen Dank der nach jener Schönheit pilgernden Scharen wird dafür wohl gesorgt sein.

Genehmigen Sie, hochgeachtete Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Le vieux Lausanne. M. Philippe Godet parle dans la «Gazette de Lausanne» des vieilles maisons du quartier de la Madeleine qui vont être démolies. Il dit:

«Vraiment, un changement des lieux ne peut être évité. Du moment qu'on a construit le pont Bessières, il faut qu'il aboutisse quelque part. Des démolitions s'imposent donc; il serait puéril de s'affliger sur ce qui est nécessaire.

«Mais ma conviction est aussi qu'on aurait pu, avec un peu de peine et de bon vouloir, sauver une partie de ce qu'on va détruire. La maison Treytorrens (qui fut plus tard la maison Secretan), on ne pouvait songer à la conserver: elle fait obstacle évident à la création de la rue qui doit être ouverte. Elle n'offre d'ailleurs (souvenirs à part) aucun intérêt; son architecture est quelconque. Donc, adieu la maison du professeur Treytorrens!

«Il n'en est pas de même de la vieille cure. Le bon papa Herminjard avait déjà fait les plus grands efforts pour en assurer la conservation. C'est qu'elle le mérite au premier chef. Outre qu'elle a gardé, en dépit de transformations considérables, son cachet ancien, elle a véritablement la valeur d'un témoin historique. Elle est de ces maisons qu'on ne démolit sous aucun prétexte.

«Aussi ne puis-je comprendre que les Lausannois d'aujourd'hui en fassent si bon marché. Cela d'autant moins, que la démolition

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

	Bern GARNI HOTEL ST. GOTTHARD. Neu. Beim Bahnhof und Tramwayzentrale. Neu erbautes mit allem Komfort ausgestattetes Haus. Lift. Ruhige Zimmer gegen Garten. Zimmer mit 1 Bett von Fr. 2.— an. Kein Esszwang.	Chur HOTEL STEINBOCK. 140 Betten. Gegenüber dem Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle Innenräume. Elektr. Licht in allen Räumen, Personen-Aufzug, grosses Café-Restaurant, Appartements mit Bädern, Centralheizung, Garten. DIE DIREKTION.	Kandersteg HOTEL BÄREN 90 Betten. Nächst gelegenes Hotel am Gemmipass. Herrliche ruhige Lage in alpin. Klima. Waldpromenaden. Für längeren Aufenthalt besonders eingerichtet. Lesezimmer, Café-Restaurant, Terrasse, elektr. Licht, Wasser und elektr. Heizung, Bäder. Besitzer: ED. EGGER.
Bern EIDGENÖSSISCHES KREUZ, Familienhotel, in der Nähe des Bahnhofes, der Museen und der Bundesratshäuser. Aufzug. Zentralheizung. Bescheidene Preise.	Bern HOTEL NATIONAL Schönste ruhige Lage, am Bundesplatz, 5 Minuten vom Bahnhof. Komfort I. Ranges. Neu eröffnet 1. Juli 1910. Modernste Einrichtung. Grosse Bayrische u. Pilsner Bierhalle. Vorzügl. Spezialitäten-Küche. P. FINDEISEN.	Genf HOTEL-PENSION EDEN. — Place des Alpes. In schönster Lage beim Brunwick-Denkmal. — Aussicht auf den See u. Mont-Blanc. — Angenehmes Absteigequartier für Passanten u. zu längerem Aufenthalt. — Moderner Komfort. — Zentralheizung. — Mässige Preise. BINGGÉLI-MATHEY, Besitzer	
	Bern ALKOHOLFREIES RESTAURANT (J. O. G. T.) 13 Bärenplatz, in unmittelbarer Nähe des Bundespalastes, 3 Min. v. Bahnhof. Speisen und alkoholfreie Getränke zu jeder Tageszeit. Anerk. vorzügl. Küche. Mittag- und Abendessen à la carte und im Abonnement. Eigene Pâtisserie. Zivile Preise. — Kulante Bedienung. FR. HEGG.	Interlaken Marktgasse 6 HOTEL „GOLD. ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.—; Mittagessen von Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.	Reichenbach im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependenz. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Althergebrachten. Prachtige alte Bernerhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.
Bern GOLDENER ADLER Gerechtigkeitsgasse 7, in unmittelbarer Nähe des Bärengrabens. Hotel und Pension. Bürgerliches Haus. Zivile Preise. Gute Küche. Reelle Weine. Speisen zu jeder Tageszeit. FAMILIE BALZ-GERBER.	Château-d'Oex LA SOLDANELLE. — Diätetische Küche für Verdauungs- und Stoffwechselkranke. Hygienische stärkende Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.		Rothenbrunnen BAD und KURHAUS. Station der Rhät. Bahn. 614 m ü. M. Altberühmter Jodeisensäuerling. Bad- und Trinkkuren, Eisenschlambäder. Alljährlich glänzende Heilerfolge bei Erwachsenen und Kindern. Saison von Mitte Mai bis Ende September.

STEHLE & GUTKNECHT ☐ BASEL

Basler Zentralheizungs-Fabrik

empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme.

